

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

Gratis:

„Alldeutschland“.
„Feld und Garten“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

K. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt

für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 13.

Sonntag, den 13. Februar 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 12. Februar.

*— Das letzte Drittel des Wehrbeitrages ist bis zum 16. Februar 1916 zu entrichten. Es sei hierauf nochmals besonders hingewiesen.

*— Herr Förster Giffel hatte gestern das Glück in seinem Schutzbezirke in der Nähe der Dörnbachsteiche einen kapitalen Keiler zu erlegen. Der Schwarzkittel wog ausgeweidet über zwei Zentner. Waidmannsheil!

*— Falsche Darlehnskassenscheine über 5 Mark sind seit einiger Zeit im Umlauf. Sie tragen die Nummer 15010 und sind so schlecht angefertigt, daß sie als Nachahmungen leicht erkennbar sind. Auch falsche Ein- und Zweimarkstücke sind aufgetaucht. Sie haben sehr schlechte Prägung und sind ebenfalls bei einiger Aufmerksamkeit als Fälschungen leicht erkenntlich. Die Einmarkstücke tragen die Jahreszahl 1915 und das Münzzeichen E; die Zweimarkstücke die Jahreszahl 1907, das Gewicht ist erheblich geringer.

*— Der Landesauschuß für den Bezirk Cassel beschloß, dem Kommunallandtag, der am 28. Febr. zusammentritt, eine Vorlage zu unterbreiten, welche die Errichtung einer Kriegshilfskasse für den Regierungsbezirk Cassel betrifft. Die Kasse soll die Gewährung von Darlehen an Kriegsteilnehmer oder deren Angehörige und Hinterbliebenen zur Wiederherstellung oder zur Erhaltung einer geschäftlichen Lebensstellung ermöglichen. Insbesondere sollen Angehörige des Handwerks und kleine landwirtschaftliche Betriebe bedacht werden.

Gudensberg. Ein tragikomischer Vorfall erregt hier viel Heiterkeit. Der Landwirt Brede hatte für einen fettgemästeten Dickschäfer ein hübsches Stümchen in Zwanzig- und Zehnmarkstücken erhalten und, als er die Schritte seiner besseren Hälfte vernahm, flugs in das leere Butterfaß geworfen. Dann eilte er dem Fleischermeister nach, um ihn zum Verschweigen gegenüber der Hausherrin zu bestimmen. Nach angeregter Unterhaltung kehrte der Arglose in die Stube zurück. Zu seinem Entsetzen hatte die Dienstmagd inzwischen mit dem erwähnten Faß gebuttert und die fette Summe in einen magern Brei verwandelt. Die Hausfrau soll über die Heimlichkeit ihres Geliebten unheimlich entrüstet gewesen sein.

Hersfeld. In der Dunkelheit überfielen zwei noch nicht ermittelte Räuber einen auf der Heimfahrt befindlichen Engelhardt'schen Brauereiwagen und zwangen mit vorgehaltenem Revolver den Bierfahrer zur Herausgabe seiner Barschaft. Nach der Tat sprangen die Bösewichter in den Wald. Dem Wachtmeister Susdorf gelang es, die Wegegänger, welche aus einem Nachbarorte stammen, zu entdecken. Eine recht empfindliche Strafe wird denselben bevorstehen.

Schwege. Ein Landwirt B. in dem benachbarten G. hat ein eigenartiges Verfahren eingeschlagen, um für seine Schweine recht hohe Preise zu erzielen. Er ruft durch das Schweger Tageblatt seine Vorstentiere zum Verkauf aus und es fanden sich daraufhin eine große Menge von Kaufliebhabern in seiner Wohnung ein. Barthel führte die Besucher in den nur wenig erhellten Stall, zeigte beim Scheine eines spärlichen Lichtes die Tiere und forderte zum Bieten auf, wobei er sich den Zuschlag bei einem ihm genügenden Angebot vorbehielt. Die meist mit der Abschätzung von lebenden Schweinen nicht vertrauten Stadtbewohner boten sehr hohe Preise, eine Frau die Summe von 571 Mark für ein Schwein, das von Sachverständigen mit 250 Pfund geschätzt wurde. Dies Verfahren erregt hier großes Aufsehen und Erbitterung. Die Sache ist zur Anzeige gelangt.

Dudenrode b. Allendorf a. W. Seit etwa acht Tagen wird ein 80jähriger Einwohner unserer

Gemeinde vermißt. Der Greis hatte seine in Oberrieden wohnende Tochter besucht, ist dann in Geschäften nach Werleshausen gegangen und seitdem verschollen.

Bleicherode. Auf dem Kalibergwerk Helsta wurden in dem Herrmannschacht durch niedergehendes Gestein mehrere Bergleute verschüttet. Einer wurde getötet, die übrigen erlitten teils leichtere, teils schwerere Verletzungen.

Seiligenstadt. Drei hiesige Schulknaben im Alter von 9, 11 und 13 Jahren drangen nachts in einen vor der Stadt gelegenen Garten ein und erbrachen das Gartenhaus, worin sich eine Hühner- und Kaninchenzucht befindet. Sie stahlen einen Zuchthahn und drei Hühner, die sämtlich an Ort und Stelle abgeschlachtet und dann mitgenommen wurden.

Wolfshagen. Die Strafkammer 1 des Landgerichts Cassel verurteilte den bisher unbestraften Mühlenbesitzer August Winter von hier wegen Nahrungsmittelfälschung in Verbindung mit Betrug zu einem Jahr Gefängnis und tausend Mark Geldstrafe. In 6½stündiger Verhandlung wurde ihm nachgewiesen, daß er dem zur-menschlichen Nahrung bestimmten Mehl Gips bis zu 10,4% und der zur tierischen Nahrung bestimmten Kleie bis zu 22,7% Gips beigemischt hatte, wodurch im Kreise Wolfshagen bei Menschen und Tieren Darmerkrankungen hervorgerufen waren. Der Staatsanwalt hatte in Anbetracht des gemeingefährlichen Verhaltens des Angeklagten drei Jahre Gefängnis beantragt.

* **Simme.** Die Ehefrau Elise Hoppel von hier hatte auf dem Casseler Fleischmarkt einem Käufer, der ein Stück Schweinefleisch mit gewachsenem Knochen verlangte, eine Knochenbeilage mitgewogen und sich geweigert, das Fleischstück ohne Knochenbeilage abzugeben. Dafür erhielt sie vom Schöffengericht in Cassel eine Geldstrafe von 30 Mark.

Jena. Ein als Briefträger beim hiesigen Postamt verwendeter Aushelfer hat sich der Unterschlagung von einer Menge Postfächer schuldig gemacht, deren Bestellung ihm übertragen war. Nachdem sich der Verdacht auf ihn gelenkt hatte, wurde bei ihm eine Hausdurchsuchung abgehalten, die ungefähr 100 bis 120 Briefe und Karten zu Tage förderte. Er hatte in den Briefen Geld vermutet.

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 10. Febr.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordwestlich Vimy entrißen unsere Truppen den Franzosen ein größeres Grabenstück und gewannen in der Gegend von Neuville einen der früher verlorenen Trichter zurück. 52 Gefangene und 2 Maschinengewehre fielen dabei in unsere Hand.

Südlich der Somme wurden mehrfache französische Teilangriffe abgeschlagen. Hart nördlich Becquincourt gelang es dem Feinde in einem kleinen Teil unserer vordersten Gräben Fuß zu fassen.

Auf der Combreshöhe quetschten wir durch Sprengung einen feindlichen Minenstollen ab. Französische Sprengungen nordöstlich von Celles in den Vogesen blieben erfolglos.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei der Heeresgruppe des Generals v. Linsingen und bei der Armee des Generals Grafen v. Botsmer wurden Angriffe schwacher feindlicher Abteilungen durch österreichisch-ungarische Truppen vereitelt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

WTB Berlin, 11. Febr. Nach hierher gelangten Nachrichten aus dem Großen Hauptquartier ist der Besuch des Königs der Bulgaren, der sich heute vom Kaiser verabschiedet hat, außerordentlich befriedigend und gut verlaufen.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 11. Febr.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordwestlich von Vimy machten die Franzosen nach stundenlanger Artillerievorbereitung viermal den Versuch, die dort verlorenen Gräben wieder zu gewinnen. Ihre Angriffe schlugen gänzlich fehl.

Auch südlich der Somme konnten sie nichts von der verlorenen Stellung wieder gewinnen. An der Aisne und in der Champagne stellenweise lebhafte Artilleriekämpfe.

Einer unserer Fesselballon riß sich unbemannt los und trieb bei Bailly über die feindlichen Linien ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich des Dryswjaty-Sees wurde der Vorstoß einer stärkeren russischen Abteilung abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

WTB Amtlich. Berlin, 11. Febr. In der Nacht vom 10. zum 11. Febr. trafen bei einem Torpedobootvorstoß unsere Boote auf der Doggerbank etwa 120 Seemeilen östlich der englischen Küste auf mehrere englische Kreuzer, die alsbald die Flucht ergriffen. Unsere Boote nahmen die Verfolgung auf, versenkten den neuen Kreuzer „Arabis“ und erzielten einen Torpedotreffer auf einen zweiten Kreuzer. Durch unsere Torpedoboote wurde der Kommandant der „Arabis“, ferner zwei Offiziere und 21 Mann gerettet. Unsere Streitkräfte haben keinerlei Beschädigungen oder Verluste erlitten.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB Amtlich. Berlin, 11. Febr. Nach einer durch Vermittlung der hiesigen königlich spanischen Botschaft hierher gelangten amtlichen Erklärung der französischen Regierung ist die Postsperrung über die früher in Dahome und im Senegal interniert gewesenen deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen wieder aufgehoben worden.

WTB London, 10. Febr. Am 3. März werden 11 Klassen der Leute, die 1886 bis 1896 geboren sind, unter dem Dienstpflichtgesetz aufgerufen werden.

WTB Rom, 11. Febr. Nach einer Meldung des Giornale d'Italia aus Catania haben drei Schwefelgruben die Arbeit einstellen müssen. 600 Familien sind brotlos.

WTB London, 10. Febr. Zwei gefangene deutsche Offiziere, Thelen und Reithack, wurden wegen Fluchtversuch zu neun Monaten Haft verurteilt.

WTB London, 11. Febr. (Reuter.) Die belgische Gesandtschaft teilt mit, daß die Gerichte, wonach Deutschland kürzlich mit Friedensvorschlägen an Belgien herangetreten sei, durchaus unbegründet seien.

WTB Amtlich. Berlin, 12. Febr. Ein deutsches Unterseeboot hat am 8. Februar an der syrischen Küste südlich von Beirut das französische Linien Schiff „Suffren“ versenkt. Das Schiff sank innerhalb zwei Minuten. Der Chef des Admiralstabes d. Marine.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 12. Febr.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nach heftigstem Feuer auf einem großen Teil unserer Front in der Champagne griffen die Franzosen abends östlich des Gehöftes Maison de Champagne (nordwestlich von Massiges) an und drangen in einer Breite von noch nicht 200 Meter in unsere Stellung ein.

Auf der Combreshöhe besetzten wir den Rand eines vor unserm Graben von den Franzosen gesprengten Trichters.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Vorstöße russischer Patrouillen und kleinerer Abteilungen wurden an verschiedenen Stellen der Front abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. Oberste Heeresleitung.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 13. Februar 1916.

6. Sonntag nach Epiphania.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 Uhr. Lesegottesdienst.

Elbersdorf.

Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Schnellrode.

Vorm. 10 Uhr. Lesegottesdienst.

Bischofferode 1/2 9 Uhr } Pfarrer
Weidelbach 1/2 11 Uhr } Schönwald.
Wotterode 1 Uhr }

Die am 3. d. Mts. fällig gewordenen **Staats- und städt. Steuern** sind bei Meidung der zwangswweisen Beitreibung innerhalb 8 Tagen zu zahlen.

Spangenberg, 11. Febr. 1916.

Die Stadtkasse.

Außerordentliche öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

wird auf

Montag, 14. d. Mts., abends 1/2 7 Uhr in das Rathaus-Sitzungszimmer anberaumt.

Tagesordnung:

1. Einführung und Verpflichtung des Stadtverordneten Appell.
2. Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheit.
3. Beratung des Haushaltsplanes.
4. Eingabe des Stadtverordneten Meurer vom 7. 1. 16.
5. Ergänzungswahl für den am 26. 4. 16 auscheidenden Magistratschöffen Mohr.
6. Jahresrechnung 1914.

Spangenberg, 10. Februar 1916.

Der Stadtverordneten-Vorsteher

Salzmann.

Bekanntmachung.

Auf die Bekanntmachung betr. Änderung der Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Hafer vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. Seite 393) vom 17. Januar 1916 im Kreisblatt 35 vom 11. d. Mts. wird besonders hingewiesen mit dem Bemerkten, daß Anträge auf Zuweisung von Hafer für Pferde in Zukunft von der Zentralstelle zur Beschaffung der Heeresverpflegung genehmigt werden.

Diesbezügliche Anträge sind unter Angabe der Anzahl der Pferde bei mir zu stellen.

Ich weise noch besonders darauf hin, daß es landwirtschaftlichen Betrieben im allgemeinen möglich sein dürfte, ihre Pferde mit in der Wirtschaft gewonnenen Ersatzfuttermitteln zu füttern. In der Regel kann daher in Zukunft nur für Expeditionspferde, Postpferde, Pferde gewerblicher und ähnlicher Betriebe, in denen andere Futtermittel nicht vorhanden sind, Hafer überwiesen werden.

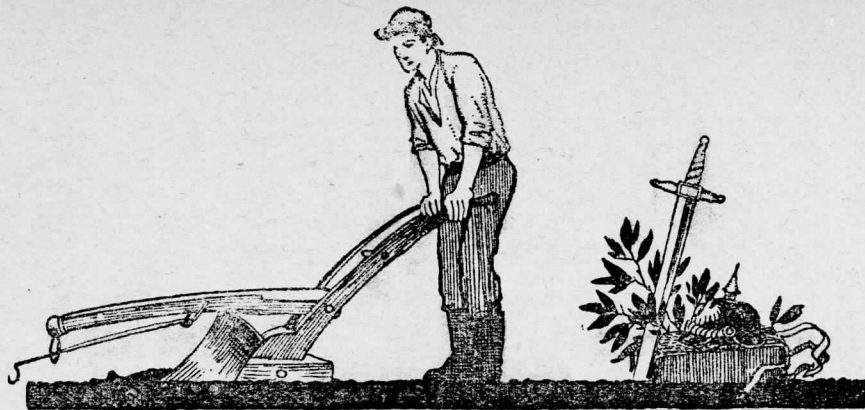
Spangenberg, 11. Februar 1916.

J.-Nr. 804 Der Magistrat.

Kriegsjugendwehr.

Die Mitglieder versammeln sich am Sonntag, den 13. d. M. nachm. 4 1/2 Uhr im Stöhrschen Saale. Sämtliche Mitglieder haben zu erscheinen, da wichtige Besprechungen stattfinden. Die Musiker haben die Instrumente und Notenbücher mitzubringen.

Die Leitung.



Pflug und Schwert

haben Hand in Hand gearbeitet, um die Pläne unserer Feinde zuschanden zu machen. Aber noch sind diese nicht endgiltig besiegt, und es gilt auch weiter vorzusorgen. Die zur Erzielung von Höchsterten so nötige Kali-Düngung darf nicht vernachlässigt werden. Wo diese im Herbst unterblieben ist, kann der Schaden durch eine

Kopfdüngung mit Kalisalzen

(am geeignetsten 40% iges Kalidüngesalz)

wieder gut gemacht werden. — Jede weitere Auskunft erteilt jederzeit kostenlos:

Kalisyndikat G. m. b. H., Agrikultur-Abteilung
Berlin SW 11, Dossauer Straße 28/29

Anmeldungen zum

Sommer-Halbjahrs-Kursus

frühzeitig erbeten.

Blunck & v. Boehn's

Privat-Handelsschule

jetzt: Cassel, Hohenzollernstrasse 26, am Uhrturm.

Bekanntmachung.

Auf die Satzung für die Regelung des Viehankaufs im Reg.-Bez. Cassel vom 8. Februar 1916 — veröffentlicht im Amtsblatt der Rgl. Regierung zu Cassel vom 11. Februar 1916 Nr. 5a wird hingewiesen. Die Satzung kann täglich in der Stadtschreiberei eingesehen werden.

Spangenberg, 12. Februar 1916.
J.-Nr. 828 Der Bürgermeister.

Lebertran-Emulsion

fürs Vieh

nährh., erhält gesund, erhöht die Fresslust besonders der Schweine

Apotheke Spangenberg

Empfehle

zur Frühjahrsausaat alle

Garten-sämereien

in frischer, keimfähiger Ware.
Dickwurzel, Gekendorfer Originalsaat, in vorzüglicher Ware.

Gärtnerei

am Liebenbach zu Spangenberg.

Bekanntmachung.

Auf die Bekanntmachung im Kreisblatt Nr. 35 vom 11. d. Mts. betr. Regelung der Beschaffung, des Absatzes und der Preise von lebendem Vieh etc. wird hingewiesen. Sie kann täglich in der Stadtschreiberei eingesehen werden.

Spangenberg, den 11. Febr. 1916.
J.-Nr. 806 Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Kreis hat Schmalz abzugeben. Der Preis beträgt für das Pfund 2.45 Mark. Käufer wollen sich an Herrn Kaufmann Kreilein hier wenden.

Bei der Verteilung werden nur solche Familien (selbständige Haushaltungen) berücksichtigt, die nicht selbst schlachten oder für sich schlachten lassen.

Familien, die außerhalb des Stadtbezirks Melsungen wohnen, haben durch eine Bescheinigung des zuständigen Bürgermeisters den Nachweis zu bringen, daß sie selbst nicht schlachten oder schlachten lassen. Die Bescheinigung wird von der Verteilungsstelle abgenommen.

Melsungen, den 9. Februar 1916.
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 11. Februar 1916.

J.-Nr. 805 Der Bürgermeister

Abschrift!

Polizeiverordnung,

betreffend Abänderung der Polizeiverordnung über die Regelung des Feuerlöschwesens vom 1. September 1906 (Amtsblatt S. 293).

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195), der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (G. S. S. 1529) sowie des Gesetzes, betreffend die Befugnis der Polizeibehörden zum Erlasse von Polizeiverordnungen über die Verpflichtung zur Hilfeleistung bei Bränden vom 21. Dezember 1904 (G. S. S. 291) wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Der § 2 der Polizeiverordnung vom 1. September 1906, betreffend die Regelung des Feuerlöschwesens, wird dahin abgeändert, daß die Dienstpflicht in der Pflichtfeuerwehr der dort bezeichneten männlichen Einwohner eines Gemeinde- oder Stadtbezirks bis auf weiteres auf die Zeit vom 1. bis zum vollendeten 60. Lebensjahr festgesetzt wird.

Die älteren Leute (über 55 Jahre) werden hauptsächlich für die Brandwache verwendet.

§ 2. Vorstehende Bestimmung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Cassel, am 20. Dezember 1915.

Der Regierungspräsident.

J. B.: gez. Lewald.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 12. Februar 1916.

J.-Nr. 826 Der Magistrat

1/2 bis 2 Acker Land

zu pachten gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Herzlichen Dank

dem Jungfrauen-Verein für die übersandten Weihnachtsgaben.

Landsturmmann Friedrich Lösel
3. Zt. Cecilienheim Berent, Westph.

Gesangbücher

in allen Preislagen
kleines und großes Format
empfiehlt

K. Thomas.

Zur Konfirmation.

Für Mädchen:

- Korsetts** in allen Preislagen von 75 Pfg. an
- Untertaillen** in grosser Auswahl Stück 2.75 bis 88 Pfg.
- Hemden, Beinkleider** in guter Verarbeitung und vielen Preislagen.
- Konfirmanden-Unterröcke** Stück 8.50 bis 1.25
- Spitzen-Taschentücher** in Seide und Batist von 1.50 bis 20 Pfg.

Besätze

Knöpfe

Sämtliche Artikel

zur

Herren- und Damen-Schneiderei

zu billigsten Preisen in grösster Auswahl.

Spitzen

Futterstoffe

Für Knaben:

- Vorhemden**, gestärkt von 35 Pfg. an
in Piqué von 45 Pfg. an
- Manschetten** in grosser Auswahl von 33 Pfg. an
- Stehkragen** in verschiedenen Formen von 38 Pfg. an
- Konfirmanden-Oberhemden** von 2.00 an

Kravatten, Hosenträger, Manschettenknöpfe, Taschentücher, Strümpfe.

Leder-Handschuhe für Konfirmanden, jedes Paar nur 1.50 Mk.

Max Pincus & Co., Cassel

Hedwigstrasse 11, Ecke Martinsplatz.